



H. M. Pechstein

## SÜDSEE-EXOTEN

Von

*KURT v. BOECKMANN*

Vierfach hat Europa die Südsee entdeckt. Erst geographisch — es war die Zeit der großen Welterforscher, die abendländisches Weitensehnen über die Erde trugen, Magelhaens, Torres, Cook und viele andere. Dann wirtschaftlich und politisch — es war die Zeit der vielen großen und kleinen Conquistadoren, die abendländischem Macht- und Besitzwillen auch im fernen Südmeer mit Kanonen und Farmerpeitschen neues Beutegelände öffneten. Dann philosophisch — es war die Zeit des Rousseauismus mit seiner Natur- und Idyllschwärmerei, die in den begeisterten Berichten einiger empfindsamer Südseefahrer neues Wunschland erkannte. Schließlich ästhetisch — es ist die heutige Zeit, die den europäischen Literatur- und Kunstmarkt gezwungen hat, den Schöpfungen der „Exoten“ auch aus der Südsee gesteigerte Beachtung zuzuwenden. Wo liegen diesmal die Interessenmotive des stolzen und so selbstgenügsamen Abendlandes? Viel, allzuviel ästhetisierendes Schrifttum hat Europa über diese Frage hervorgebracht, hinter dem — bald unbewußt, bald vorsichtig verhüllt — Selbstverteidigung sich versteckt. An den Kern der Frage ist kein Literat herangelangt, weil er das, wovon er